Zeitschrift: Für die Heimat : Jurablätter von der Aare zum Rhein
Band: 3 (1941)
Heft: 6-7

Artikel: Auf dem Weissenstein
Autor: Krauss, Josef
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-860531

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auf dem Weissenstein.

Von Josef Krauss.

Zum 50jährigen Bestehen des 1827 erbauten Kurhauses im «Soloth. Tagblatt» am 23. September 1877 veröffentlicht.

Bei Solothurn am Weissenstein,
Da gibt es frohe Stunden;
Da weht die Luft so frisch und rein,
Da muss das Herz gesunden.

Der sanften Matten stille Pracht
Gleich vor des Hauses Schwelle;
Hier in der nahen Waldesnacht
Bricht sich des Lichtes Helle.

Und fern, soweit das Auge reicht,
Im schneebeglänzten Kleide,
Dem kein Juwel auf Erden gleicht,
Der Alpen Prachtgeschmeide.

Ob auch die Sonne sich verhüllt
In dichte Wolkenmassen,
Mit Nebel Berg und Tal sich füllt,
Wir sind doch nicht verlassen.

Man übt Gesang, Musik und Spiel.
Dank der verständ'gen Leitung!
Man strickt und stickt und plaudert viel
Und liest die jüngste Zeitung.

Ertönet nun das Glöckchen hell
Und rufet uns zum Mahle,
Wie sprudelt dann der Freude Quell
Im reichgedeckten Saale!

Drum hoch der Mann! Stimmt kräftig ein,
Ihn gilt es heut zu preisen:
Wer immer fand den Weissenstein,
Der fand den Stein der Weisen!